
Persistenter Identifier: 025281658_0004

Titel: Neue Bibliothek für Pädagogik, Schulwesen und die gesammte neueste pädagogische Literatur Deutschlands - 1809 1.-4. Stück

Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung

Signatur: AD 368 ; RF 613 - 619

Strukturtyp: PeriodicalVolume

PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/025281658_0004/1/

Menschheit im Menschen halten; das Uebrige scheint sich, ist dieser Zweck vollständig erreicht, so ziemlich von selbst zu geben; die Haushälterin geräth überdies an der Mutter Seite besser, als in der Schule, und würdige Gattin und Freundin ihres Mannes, so wie gute Mutter und Erzieherin ihrer Kinder wird jedes Frauenzimmer schon durch die bloße Ausbildung der Menschheit, gesetzt daß auch nicht alles im Erziehen so ganz schulgerecht erscheinen möchte. Auch macht es Schwierigkeit, bey dieser Dreyfachung des Schulzwecks immer nachzuweisen, für welchen Zweck gerade jeder Lehr- oder Übungsgegenstand berechnet sey. Denn für welche der drey Bestimmungen ist das Tanzen berechnet? Unstreitig kann ein Frauenzimmer eine gute Haushälterin seyn, ohne Tanzen; eine gute Gattin, ohne Tanzen; eine gute Mutter, ohne Tanzen! Für welche Bestimmung also das Tanzen? Ueberhaupt muß ich gestehen, um über diesen Gegenstand noch ein Paar Worte insbesondre zu sagen, daß es mir aufgefallen ist, den Tanzmeister, oder, wie es jetzt heißt, den Tanzlehrer unter den Lehrern, und das Tanzen als Lehrgegenstand aufgeführt zu sehen. Wie gut wäre es doch, wenn sich die Jünger auch in dieser Hinsicht an den würdigen Altvater Campe näher angeschlossen hätten! Wozu am Ende all das Hüpfen? Es nützt in diesem Leben nichts, um eine gute Haushälterin, eine gute Gattin, eine gute Mutter zu bilden, und in jenem Leben — erwarte ich wenigstens auch nichts Gutes vom Tanzen. Aber die Welt will nun etamal tanzen? Sie tanze! Nur, meyne ich, brauche sie es nicht in der Schule zu lernen. Die Worte der umsichtigen Rudolphi: „so verwerren wir oft den Preis der äußersten Sorgfalt von 10 bis